



## Volksschulen

### ► Kriseninterventionsstelle (KIS)

# Leitbild

Diese Leitgedanken wurden im Verlauf des Schuljahres 12/13 mit allen KIS-Mitarbeitenden erarbeitet.

## Profil der KIS

Die KIS-Mitarbeitenden verstehen unter Krise einen dynamischen Prozess, der zunehmend ein System aus dem Gleichgewicht bringt. Die beteiligten Personen können in dieser Phase vorübergehend ihre Fähigkeiten und Ressourcen nicht ausreichend zur Bewältigung der Situation nutzen, selbst wenn der Wunsch und die Bereitschaft dazu gross sind.

Die KIS ist ein Unterstützungsangebot der Volksschulen Basel-Stadt. In ausserordentlichen Situationen, die von den Schulen resp. den schulischen Tagesstrukturangeboten nicht mehr mit den vor Ort vorhandenen Ressourcen selbst bewältigt werden können, bietet sie einzelnen Schülerinnen und Schülern, Klassen/Gruppen und ihren Lehr- und Fachpersonen sowie weiteren Beteiligten eine zeitlich beschränkte pädagogische Unterstützung an. Die KIS-Angebote sind eine

Ergänzung zu den jeweiligen Standort-Förderkonzepten und deren Zielsetzungen und orientieren sich am integrativen Bildungsauftrag der Volksschulen Basel-Stadt.

Damit eine Krisenintervention gelingen kann, braucht es die Bereitschaft aller, eine tragfähige Lösung innerhalb der Stammschule/des Tagesstrukturangebotes zu erreichen. In Ausnahmefällen kann zum Wohl des Einzelnen und/oder der Gruppe eine Lösung in einer anderen Struktur gesucht werden.

Die KIS stellt zwei Arten von Unterstützung bereit:

- Die **KIS vor Ort Angebote** bieten eine rasche und niederschwellige Unterstützung am Schulstandort für die ganze Primarstufe (Kindergarten und Primarschule) und an allen Tagesstrukturangeboten der Volksschulen Basel-Stadt an. Diese Angebote sind für Krisen mit niedriger Eskalationsstufe gedacht.
- Die **schulexternen Angebote der KIS** können in Krisen mit höherer Eskalationsstufe angefordert werden. Diese bieten mit der KIS Kleingruppe, den beiden KIS Standorten Bläsi und Seltis, der KIS WGB und der KIS Berufliches Timeout unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis Ende WBS (Sek. Stufe 1) an.

Der Unterstützungsprozess verläuft in allen KIS-Angeboten nach einem klar definierten Ablauf, der drei Phasen unterscheidet: Anfangsphase, Hauptphase und Abschlussphase mit jeweils spezifischen Zielsetzungen und einem entsprechenden Vorgehen und Instrumentarium.

Die Mitarbeitenden der KIS haben sich auf eine Reihe von Qualitäts-Leitaussagen geeinigt, die als Richtziel gelten.

Grundlage für die Qualitätsaussagen bilden das kantonale Qualitätsmanagement-Rahmenkonzept vom Sept. 2005, sowie das Betriebskonzept der KIS vom Juni 2011.

## Unser Angebot

### ► ***Wir arbeiten mit allen Beteiligten an einer Lösungsfindung.***

- Das Ziel zu Beginn unserer Arbeit ist die Klärung der Situation mit allen Beteiligten (Kind, Erziehungsbeauftragte, Schule und kantonale Fach- und Beratungsstellen).
- Sollte sich ein KIS-Einsatz ergeben, sind wir bestrebt, die Kooperation aller Beteiligten zu erlangen.
- Wir arbeiten in allen Interventionsphasen mit gemeinsam verabschiedeten Vereinbarungen.
- Bei unserer Intervention beziehen wir die Schule (SL, LP, Gruppe/Klasse) aktiv mit ein.

### ► ***Wir achten auf Transparenz gegenüber allen Beteiligten.***

- Wir klären die gegenseitigen Erwartungen, sowie die Rollen und Zuständigkeiten aller Beteiligten.
- Die Schulleitungen werden regelmässig über den aktuellen Stand informiert.
- In den schulexternen Angeboten halten wir im Schlussbericht Interventionen, Prozessverlauf und Schlussvereinbarungen fest; dieser wird allen Beteiligten ausgehändigt.
- In den KIS vor Ort Angeboten wird im Abschlussgespräch die Beendigung der KIS Intervention und die weiterführenden Verantwortlichkeiten geregelt.

### ► ***Wir begleiten prozessorientiert und auf die spezifischen Bedürfnisse des Kindes und seines Umfelds abgestimmt.***

- Die Zuteilung (Triage) in eines unserer Angebote erfolgt auf Grund inhaltlicher Aspekte der Anfrage.
- Wir organisieren und leiten regelmässig Standortgespräche (Rückblick, aktueller Stand, Ausblick).
- Die ausgehandelten fallspezifischen Zielsetzungen/Förderziele werden schriftlich festgehalten, überprüft und gegebenenfalls verändert.
- Der Schwerpunkt der KIS-Arbeit liegt auf der Umsetzung der festgelegten Ziele: In den schulexternen Angeboten steht die Arbeit mit dem einzelnen Kind und den Bezugspersonen im Zentrum. In den Angeboten der KIS vor Ort kann fallbezogen oder phasenweise mit einem einzelnen Kind, einer Gruppe oder den Bezugspersonen gearbeitet werden.

## Unsere Arbeitshaltung

### ► **Wir verhalten uns gegenüber den Beteiligten allparteilich.**

- Wir begegnen allen Standpunkten mit respektvollem Interesse.
- Wir nehmen die Bedürfnisse aller Beteiligten ernst.
- Die gemeinsam entstandene Beschreibung der Situation (Problem, vorhandene Ressourcen) ist Ausgangspunkt für die Auftragsklärung und Ansatz für die Weiterarbeit.

### ► **Wir stärken die Eigenkräfte und die Selbstverantwortung.**

- Wir verschaffen den Anliegen und Bedürfnissen des Kindes/der Gruppe Gehör.
- Wir legen den Fokus auf die Erweiterung der Handlungsspielräume.
- Unsere Interventionen zielen darauf ab, vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen sichtbar zu machen.
- Mit unseren Impulsen tragen wir dazu bei, dass diese für die Lösungsfindung nutzbar gemacht werden.

### ► **Wir fördern eine zukunfts- und lösungsorientierte Sichtweise.**

- Wir äussern unseren Respekt für bisherige Lösungsversuche und würdigen, was bisher unternommen wurde.
- Mit unseren Interventionen unterbrechen wir ungünstige Muster und leiten über zur Beschreibung des gewünschten Zustandes.
- Wir achten auf realistische Zielsetzungen (SMART-Kriterien).
- Wir weisen auf Auswirkungen bestimmter Lösungsvorstellungen hin.

### ► **Wir sind uns der Möglichkeiten und Grenzen unserer Interventionen bewusst.**

- Wir prüfen laufend, ob wir (noch) das adäquate Unterstützungsangebot sind.
- Wir weisen bei Bedarf auf andere Unterstützungssysteme hin (z.B. UPK).
- Bei Bedarf holen wir uns fachliche Hilfe/Unterstützung.

## Unser Anspruch / Unsere Professionalität

### ► **Die Kooperation innerhalb der KIS hat hohe Priorität. Sie ist für das Gelingen unserer Interventionen wesentlich.**

- Für regelmässige KIS-Sitzungen mit allen KIS-Mitarbeitenden, wie auch für die regelmässigen Sitzungen der beiden Angebotsgruppen „KIS vor Ort“ und „schulexterne KIS“ stehen verbindliche Zeitgefässe zur Verfügung. Dabei werden u.a. pädagogische Themen, der Austausch unter den Angebotsteams und Fallbesprechungen traktandiert.
- Zur Entlastung der Sitzungen verschickt die KIS-Leitung zudem bei Bedarf einen elektronischen Infobrief an alle KIS-Mitarbeitenden.
- Die einzelnen Angebotsteams verstehen sich als Qualitätsgruppe, in der Fallführung und das eigene Handeln wöchentlich reflektiert wird (Intervision). Dafür steht ein verbindliches Zeitgefäss zur Verfügung.
- Bei Bedarf wird teamübergreifend gearbeitet.

### ► **Wir sind eine geleitete Institution mit einem geklärten Grad an Mitbeteiligung und Mitverantwortung aller Mitarbeitenden.**

- Die KIS-Leitung achtet auf Klarheit bezüglich Mitsprache, Mitverantwortung und Transparenz in den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.
- Die einzelnen Funktionen mit ihren Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Kompetenzen sind im KIS-Betriebskonzept verbindlich festgehalten.
- Die KIS-Leitung kann zu spezifischen Themen Arbeitsgruppen einberufen.

### ► **Unsere organisatorischen und administrativen Abläufe sind transparent und effizient geregelt.**

- Auf Anfragen an die KIS wird innerhalb von zwei Arbeitstagen geantwortet.
- Jedes Angebotsteam arbeitet gemäss seinem spezifischen Auftrag in geklärten Rahmenbedingungen.
- Für die Fallführung ist immer eine KIS-Mitarbeitende/ ein KIS-Mitarbeitender zuständig. Diese/dieser führt auch die Datenbank.
- Die Berichterstattung ist geregelt.

### ► **Wir überprüfen die Qualität unserer Arbeit systematisch und entwickeln sie weiter.**

- Die individuelle Qualitätsentwicklung wird durch verschiedene Elemente gewährleistet (sei es durch Einholen von Rückmeldungen bei Beteiligten, kollegiale Hospitation, individuelle Weiterbildung, Supervision).
- Die institutionelle Qualitätsentwicklung beinhaltet verschiedene Instrumente (institutionelle Weiterbildung, MAG 2-jährlicher Rhythmus, interne und externe Evaluation eines Gesamtprozesses).
- Die gezielte Umsetzung und regelmässige Überprüfung des Leitbildes prägen unser Qualitätsdenken und unser Handeln.